

# Inhaltsübersicht

|                   |            |
|-------------------|------------|
| <b>Vorwort</b>    | <b>XXI</b> |
| <b>Einleitung</b> | <b>1</b>   |

## **Teil I: Einstellungen gegenüber Glauben**

|   |            |
|---|------------|
| <b>1 Theologische und humanwissenschaftliche Grundlegung des Glaubensbegriffs</b>     | <b>5</b>   |
| 1.1 Vorbemerkungen zum Begriff ‚Glaube‘   | 5          |
| 1.2 Glaube als theologischer und humanwissenschaftlicher Forschungsgegenstand         | 7          |
| 1.3 Glaube aus christlich-theologischer und religionsphilosophischer Sicht            | 9          |
| 1.4 Glaube aus sozialwissenschaftlicher und humanwissenschaftlicher Sicht             | 46         |
| 1.5 Der Begriff ‚Glaube‘ in Abgrenzung zu den Begriffen ‚Religion‘ und ‚Religiosität‘ | 55         |
| <b>2 Psychologische Grundlegung des Einstellungsbegriffs</b>                          | <b>82</b>  |
| 2.1 Einstellungen   | 83         |
| 2.2 Subjektive Theorien als ergänzendes Konzept zur klassischen Einstellungsforschung | 99         |
| <b>3 Einstellungen gegenüber Glauben und ihr kognitives Umfeld</b>                    | <b>106</b> |
| 3.1 Glaube als Einstellungsgegenstand   | 106        |
| 3.2 Einstellungen gegenüber Glauben und ihre Eigenschaften                            | 107        |
| 3.3 Einstellungen gegenüber Glauben in Abgrenzung zu anderen Konzepten                | 111        |
| 3.4 Einstellungen gegenüber Glauben und affine Einstellungen                          | 123        |
| 3.5 Zwischenfazit Teil I  | 136        |

## **Teil II: Einstellungen von Jugendlichen gegenüber Glauben**

|  |            |
|--|------------|
| <b>4 Einstellungen von Jugendlichen gegenüber Glauben in der empirischen Forschung</b> | <b>139</b> |
| 4.1 Fragestellung und Forschungssituation  | 139        |
| 4.2 Einstellungen von Jugendlichen gegenüber Glauben gemäß der Würzburger Studie       | 141        |
| 4.3 Einordnung der Ergebnisse der Würzburger Studie                                    | 183        |
| 4.4 Zwischenfazit Teil II  | 192        |

## **Teil III: Einstellungen gegenüber Glauben als Thema des Religionsunterrichts der gymnasialen Oberstufe**

|   |            |
|---|------------|
| <b>5 Einstellungen als didaktisch relevante Größe</b>                         | <b>197</b> |
| 5.1 Einstellungen im Kontext pädagogischer Forschung                          | 198        |
| 5.2 Einstellungen als relevante Größe auf verschiedenen didaktischen Ebenen   | 201        |
| 5.3 Das Konzept einer einstellungsbezogenen Didaktik des Religionsunterrichts | 204        |
| 5.4 Anfragen an das Konzept einer einstellungsbezogenen Didaktik              | 214        |

---

|  |            |
|--|------------|
| <b>6 Einstellungen gegenüber Glauben als Zielkategorie des Religionsunterrichts</b>  | <b>221</b> |
| 6.1 Allgemeine Ziele des Religionsunterrichts  | 221        |
| 6.2 Ziele einer einstellungsbezogenen Religionsdidaktik  | 241        |
| <b>7 Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden der Thematisierung von Einstellungen gegenüber Glauben im Religionsunterricht</b> | <b>261</b> |
| 7.1 Handlungskomplex A: Klären   | 261        |
| 7.2 Handlungskomplex B: Informieren  | 271        |
| 7.3 Handlungskomplex C: Konfrontieren, herausfordern, irritieren, sensibilisieren, einladen                                  | 297        |
| 7.4 Übersicht über die thematischen und methodischen Elemente der Unterrichtsgestaltung                                      | 328        |
| 7.5 Relativierung des vorgelegten Konzeptes  | 330        |
| <b>Fazit</b>   | <b>341</b> |
| <b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>   | <b>351</b> |

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort XXI

Einleitung 1

## Teil I: Einstellungen gegenüber Glauben

**1 Theologische und humanwissenschaftliche Grundlegung  
des Glaubensbegriffs 5**

**1.1 Vorbemerkungen zum Begriff ‚Glaube‘ 5**

1.1.1 Glaube als religiöses Überzeugtsein 5

1.1.2 Glaube als Systembegriff und als Verhaltensbegriff 6

1.1.3 Die Formulierung ‚Einstellung gegenüber Glauben‘ 6

**1.2 Glaube als theologischer und humanwissenschaftlicher  
Forschungsgegenstand 7**

**1.3 Glaube aus christlich-theologischer und religionsphilosophischer Sicht 9**

1.3.1 Die Bedeutung des Glaubensbegriffs für das christliche Selbstverständnis 10

1.3.2 Grundzüge des biblischen Glaubensverständnisses 11

1.3.2.1 Glaube im Alten Testament: Festhalten an JHWH und seiner  
Verheißung 11

1.3.2.2 Glaube im Neuen Testament: Vertrauen in Gottes Heilshandeln und  
Annahme der Heilsbotschaft Jesu Christi 13

1.3.3 Systematisch-theologische Differenzierungen verschiedener Aspekte von  
Glauben 16

1.3.3.1 *Fides qua creditur* und *fides quae creditur* 17

1.3.3.2 *Credere Deum – credere Deo – credere in Deum* 17

1.3.3.3 Kognitive und nonkognitive Dimension des Glaubens 18

1.3.3.4 Doxastischer und fiduzieller Glaube 19

1.3.3.5 Übersicht: Die Komplexität des Glaubens im Spiegel seiner Aspekte 20

1.3.4 Charakterisierung von Glauben anhand ausgewählter Merkmalspaare 21

1.3.4.1 Glaube als Beziehungsgeschehen  
– die Einheit von Glaubensakt und Glaubensinhalt 22

a) Der Beziehungscharakter des Glaubensinhalts 22

b) Der Beziehungscharakter des Glaubensaktes 23

c) Die Einheit von *fides qua* und *fides quae* 24

1.3.4.2 Die Einheit von doxastischem (dass-) und fiduziellem (du-)Glauben 24

a) Der doxastische Charakter des Glaubens und  
die rationale Verantwortetheit des Glaubens 25

i.) Der epistemische Charakter des Glaubens:  
Glaube als eigene Form des Überzeugtseins neben Meinen und  
Wissen 25

|   |           |
|---|-----------|
| ii.) Die Vernunftgemäßheit und rationale Verantwortetheit des Glaubens  | 26        |
| b) Der fiduzielle Charakter des Glaubens: Vertrauender ‚du-Glaube‘  | 26        |
| i.) Das Eingebettetsein doxastischen Glaubens im Vertrauensglauben  | 26        |
| ii.) Das Sich-Gott-Überlassen als spirituelle Dimension des Gottvertrauens  | 27        |
| c) Die Einheit von Glaubensüberzeugung und Vertrauen  | 28        |
| i.) Die Angewiesenheit von Vertrauen auf Überzeugung  | 28        |
| ii.) Die Angewiesenheit von Überzeugung auf Vertrauen   | 28        |
| iii.) Glaube als untrennbare Einheit von doxastischen und fiduziellen Aspekten  | 29        |
| 1.3.4.3 Gegeben und erworben: Glaube als Widerfahrnis und Aufgabe   | 29        |
| a) Der Widerfahrnischarakter des Glaubens   |           |
| – Glaube in seiner religiösen und sozialen Gegebenheit  | 29        |
| i.) Die Unverfügbarkeit und Rezeptivität des Glaubens aufgrund seines Widerfahrnischarakters  | 30        |
| ii.) Die soziale Vermitteltheit von Glauben   | 30        |
| b) Der voluntative Charakter des Glaubens   | 33        |
| i.) Die Freiheit des Glaubens, sein Wagnischarakter und die bleibende Möglichkeit des Zweifels  | 34        |
| ii.) Glaube als engagierte Option, als umfassende Wirklichkeitssetzung und als Lebensform   | 35        |
| iii.) Glaubensfestigkeit durch <i>commitment</i> und konfessionelle Treue   | 37        |
| iv.) Glaube als Prozess und Aufgabe   | 39        |
| c) Die Notwendigkeit von Widerfahrnis und Wille für das Zustandekommen von Glauben  | 40        |
| 1.3.4.4 Zwischenfazit: Die Ausgewogenheit des Glaubensverständnisses und die Stellungnahme zu Reduktionsversuchen                                     | 40        |
| 1.3.4.5 Glaube als göttliches und menschliches Tun  |           |
| – Soteriologie als theologischer Ort des Glaubens   | 43        |
| a) Die Frage nach der Kompetenz des Subjekts: Glaube als Gnade und freie Entscheidung   | 43        |
| b) Die Möglichkeit des Glauben-Lernens trotz seiner Unverfügbarkeit   | 45        |
| <b>1.4 Glaube aus sozialwissenschaftlicher und humanwissenschaftlicher Sicht</b>  | <b>46</b> |
| 1.4.1 Die Vermeidung des Glaubensbegriffs in den Sozial- und Humanwissenschaften  | 46        |
| 1.4.2 Glaube in J. FOWLERS Theorie der <i>stages of faith</i>   | 48        |
| 1.4.3 Glaube in H. SCHÄFERS sozialwissenschaftlichem Habitus-Modell   | 51        |
| 1.4.4 Glaube in W. RUFFS psychoanalytischer Beschreibung  | 52        |
| 1.4.5 Zwischenfazit: Glaube aus sozialwissenschaftlich-humanwissenschaftlicher Sicht: Einzelne Konvergenzen mit dem Glaubensverständnis der Theologie | 54        |
| <b>1.5 Der Begriff ‚Glaube‘ in Abgrenzung zu den Begriffen ‚Religion‘ und ‚Religiosität‘</b>  | <b>55</b> |
| 1.5.1 Glaube, Religion und Religiosität – Systembegriff und Verhaltensbegriff   | 55        |
| 1.5.2 Religion  | 56        |
| 1.5.2.1 Substanzieller und funktionaler Religionsbegriff  | 56        |
| 1.5.2.2 Bestimmungsmerkmale von Religion als objektivierter Religiosität  | 58        |

|  |           |
|--|-----------|
| Inhalt   | XI        |
| <b>1.5.3 Religiosität</b>  | <b>59</b> |
| 1.5.3.1 Das religionssoziologische Modell multidimensionaler Religiosität von CH. Y. GLOCK und seine Rezeption im deutschsprachigen Raum               | 59        |
| a) GLOCKS Modell einer Religiosität in fünf Dimensionen  | 60        |
| b) Rezeption und Fortentwicklung des GLOCK'schen Modells im deutschsprachigen Raum   | 64        |
| 1.5.3.2 Das religionspädagogisch motivierte Modell multidimensionaler Religiosität nach U. HEMEL   | 66        |
| a) Fundamentale Religiosität als anthropologisches Apriori in Abgrenzung zu religiöser Performanz  | 67        |
| b) Entwicklung von Religiosität und die Abgrenzung von Religiosität zu Weltdeutungskompetenz   | 68        |
| c) Religiosität (als anthropologische Bedingung von Glauben) und Glaube (als Religiosität in Form einer Identifikation mit einer Glaubensgemeinschaft) | 68        |
| d) Die Dimensionen von Religiosität  | 70        |
| e) HEMELS Anspruch für die Leistung des Konzeptes  | 71        |
| f) Kritische Beurteilung   | 73        |
| 1.5.3.3 Zwischenfazit: Religiosität als multidimensionale Größe  | 74        |
| 1.5.3.4 Das Verständnis von Religiosität in der Religionspädagogik   | 74        |
| a) Die Abgrenzung von ‚Religiosität‘ zum Systembegriff ‚Religion‘  | 75        |
| b) Die Diskussion um das Verständnis von Religiosität als anthropologischem Apriori  | 75        |
| c) Die Differenzierung in zweierlei Verständnis von Religiosität   | 77        |
| 1.5.4 Zwischenfazit: Glaube in den Kategorien der Human- und Sozialwissenschaften: in Religion entfaltete Religiosität                                 | 78        |
| <br>   |           |
| <b>2 Psychologische Grundlegung des Einstellungsbegriffs</b>   | <b>82</b> |
| <br>   |           |
| <b>2.1 Einstellungen</b>   | <b>83</b> |
| 2.1.1 Beschaffenheit und innere Struktur von Einstellungen   | 83        |
| 2.1.2 Einstellungsgegenstände und Funktionen von Einstellungen   | 85        |
| 2.1.3 Einstellungssysteme und deren Beschreibung in Konsistenztheorien   | 87        |
| 2.1.4 Ausbildung und Stabilität von Einstellungen  | 90        |
| 2.1.5 Einstellungsänderung aufgrund von Persuasion   | 92        |
| 2.1.6 Einstellung und Verhalten  | 96        |
| <br>   |           |
| <b>2.2 Subjektive Theorien als ergänzendes Konzept zur klassischen Einstellungsforschung</b>   | <b>99</b> |
| 2.2.1 Das Forschungsprogramm Subjektive Theorien und sein forschungstheoretischer Hintergrund  | 99        |
| 2.2.2 Was sind Subjektive Theorien?  | 100       |
| 2.2.3 Subjektive Theorien in ihrer didaktischen Relevanz   | 103       |
| 2.2.4 Subjektive Theorien als Typ von Einstellungen  | 104       |

|            |  |            |
|------------|--|------------|
| <b>3</b>   | <b>Einstellungen gegenüber Glauben und ihr kognitives Umfeld</b>   | <b>106</b> |
| <b>3.1</b> | <b>Glaube als Einstellungsgegenstand</b>   | <b>106</b> |
| <b>3.2</b> | <b>Einstellungen gegenüber Glauben und ihre Eigenschaften</b>  | <b>107</b> |
| 3.2.1      | Einstellungen gegenüber Glauben und ihre Komponenten   | 107        |
| 3.2.2      | Einstellungen gegenüber Glauben als Syllogismen und Subjektive Theorien  | 109        |
| <b>3.3</b> | <b>Einstellungen gegenüber Glauben in Abgrenzung zu anderen Konzepten</b>  | <b>111</b> |
| 3.3.1      | ‚Einstellungen gegenüber Glauben‘ – ‚religiöse Einstellungen‘ – ‚Einstellungen gegenüber Religion‘               | 111        |
| 3.3.1.1    | ‚Religiöse Einstellungen‘ in der Religionspsychologie: Die Forschungen von I. M. DEUSINGER und F. L. DEUSINGER   | 111        |
| 3.3.1.2    | ‚Religiöse Einstellungen‘ in der Religionssoziologie: Die Forschungen von H. MEULEMANN und K. BIRKELBACH         | 113        |
| 3.3.1.3    | Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ‚religiösen Einstellungen‘ und ‚Einstellungen gegenüber Glauben‘       | 114        |
| 3.3.2      | Einstellungen gegenüber Glauben und Religiosität   | 117        |
| 3.3.3      | Einstellungen gegenüber Glauben und Glaube als Einstellung   | 120        |
| 3.3.3.1    | Die Beschreibung von Glauben als Einstellung bzw. Habitus in theologischen und sozialwissenschaftlichen Arbeiten | 120        |
| 3.3.3.2    | Unterschiede zwischen ‚Glaube‘ und ‚Einstellung gegenüber Glauben‘   | 122        |
| <b>3.4</b> | <b>Einstellungen gegenüber Glauben und affine Einstellungen</b>  | <b>123</b> |
| 3.4.1      | Affine Einstellungen: kognitiv vernetzte Einstellungen   | 123        |
| 3.4.1.1    | Für Einstellungen gegenüber Glauben relevante Einstellungen  | 123        |
| 3.4.1.2    | Das kognitive Umfeld affiner Einstellungen   | 124        |
| 3.4.1.3    | Die Struktur affiner Einstellungsfelder  | 125        |
| 3.4.2      | Ebene II: ‚Weltsichten – Konzepte der Wirklichkeitsdeutung‘  | 127        |
| 3.4.2.1    | Das Gemeinte: Konzepte der Wirklichkeitsdeutung  | 127        |
| 3.4.2.2    | Begriffliche Abgrenzung: ‚Weltanschauung‘ – ‚Weltbild‘ – ‚Weltsicht‘   | 129        |
| 3.4.2.3    | Weltsicht als Einstellung gegenüber Welt   | 130        |
| 3.4.2.4    | Weltbild, grammatische Sätze und religiöse Überzeugungen bei L. WITTGENSTEIN                                     | 131        |
| 3.4.2.5    | Weltsicht und Glaube   | 133        |
| 3.4.3      | Ebene III: ‚Werthaltungen‘   | 133        |
| 3.4.4      | Der Zusammenhang zwischen den Ebenen   | 134        |
| <b>3.5</b> | <b>Zwischenfazit Teil I</b>  | <b>136</b> |

**Teil II:  
Einstellungen von Jugendlichen gegenüber Glauben**

|            |  |            |
|------------|--|------------|
| <b>4</b>   | <b>Einstellungen von Jugendlichen gegenüber Glauben<br/>in der empirischen Forschung</b>   | <b>139</b> |
| <b>4.1</b> | <b>Fragestellung und Forschungssituation</b>   | <b>139</b> |
| <b>4.2</b> | <b>Einstellungen von Jugendlichen gegenüber Glauben<br/>gemäß der Würzburger Studie</b>  | <b>141</b> |
| 4.2.1      | Die Würzburger Studie – Fragestellung, Hintergrund und Design  | 141        |
| 4.2.1.1    | Forschungsinteresse und Fragestellung der Studie   | 142        |
| 4.2.1.2    | Soziologisch-hermeneutischer Theoriehintergrund  | 143        |
| 4.2.1.3    | Stichprobe, Design und Eignung der Studie  | 145        |
| 4.2.2      | Ergebnisse der Studie  | 147        |
| 4.2.2.1    | Ergebnisse auf der Makroebene – Religion und Moderne   | 147        |
|            | a) Plausibilität und Akzeptanz von Religion sowie das Verhältnis<br>von Religion und Moderne   | 147        |
|            | b) Der Umgang mit kultureller und religiöser Pluralität sowie<br>konkurrierenden Geltungsansprüchen  | 148        |
| 4.2.2.2    | Ergebnisse auf der Mesoebene – Religion und Institution  | 152        |
|            | a) Aktualität des Glaubens und religiöse Selbsteinschätzung  | 152        |
|            | b) Teilnahme an kirchlich-religiösen Glaubensvollzügen   | 153        |
|            | c) Verhältnis von Glauben und Kirche   | 153        |
|            | d) Zusammenhang von Glaubensverständnis und Umgang<br>mit religiöser Pluralität  | 154        |
|            | e) Einstellungen gegenüber Glauben und Kirche in den qualitativen<br>Interviews  | 155        |
|            | f) Der Wunsch nach kirchlicher Begleitung bei Übergangsritualen  | 156        |
|            | g) Vorstellungen idealen Religionsunterrichts  | 156        |
|            | h) Zusammenhang zwischen dem präferierten Unterrichtsmodell und<br>dem Urteil über die Kompatibilität von Religion und Moderne sowie<br>der Verhältnisbestimmung von Glaube und Kirche       | 157        |
| 4.2.2.3    | Ergebnisse auf der Mikroebene – Religion und Individuum  | 158        |
|            | a) Die Bedeutung von Religion bzw. Glauben für die eigene<br>Lebensgestaltung  | 158        |
|            | b) Das Verhältnis zu religiöser Erfahrung  | 159        |
|            | c) Werthaltungen   | 160        |
|            | d) Zusammenhang zwischen der Wertorientierung und<br>der Einstellung gegenüber Religion  | 163        |
|            | e) Gottesvorstellungen   | 164        |
|            | f) Zusammenhänge unter den Gottesvorstellungen und Zusammenhänge<br>zwischen den Gottesvorstellungen und den Hintergrundmerkmalen<br>Religionszugehörigkeit und religiöse Selbsteinschätzung | 167        |
|            | g) Zusammenhang zwischen Gottesvorstellungen und anderen<br>Einstellungen  | 168        |
|            | h) Die Bildung einer Religiositäts-Typologie   | 172        |

|         |  |            |
|---------|--|------------|
| 4.2.3   | Einstellungen gegenüber Glauben und affine Einstellungen   | 172        |
| 4.2.3.1 | Einstellungen gegenüber Glauben  | 173        |
| a)      | Glaube als Meinungsfrage und Privatangelegenheit – Glaube nach dem Selbstkonstruktionsmodell – Unentscheidbarkeit religiöser Wahrheitsfragen   | 174        |
| b)      | Assoziation von Glauben mit Fremdbestimmung – Evozierung von Autonomieempfinden angesichts der Gottesfrage   | 175        |
| c)      | Individualistisches und selbstreferenzielles Glaubensverständnis – Die Betonung religiöser Autonomie und die Ablehnung kirchlichen Autoritätsanspruchs                                 | 176        |
| d)      | Lebensrelevanz und Zeitgemäßheit des Glaubens  | 178        |
| 4.2.3.2 | Weltansichten, Konzepte der Wirklichkeitsdeutung und Rationalitätsverständnis  | 179        |
| a)      | Religiöse Skepsis und subjektivistisches Wahrheitsverständnis  | 179        |
| b)      | Anerkennung der Plausibilität von Glaubenserfahrung bei anderen Menschen – wenig entwickelte religiöse Hermeneutik – empiristisches wie auch ‚komplementäres‘ Rationalitätsverständnis | 179        |
| 4.2.3.3 | Werthaltungen und die Einstellung gegenüber Autonomie und Pluralität   | 180        |
| 4.2.3.4 | Reflexion der verwendeten Begriffe   | 181        |
| 4.3     | <b>Einordnung der Ergebnisse der Würzburger Studie</b>   | <b>183</b> |
| 4.3.1   | Abgleich der Ergebnisse mit den Einschätzungen in der religionspädagogischen Diskussion  | 183        |
| 4.3.2   | (Religions-)Soziologische Trends und entwicklungspsychologische Deutungen  | 186        |
| 4.3.3   | Philosophisch-theologische Würdigung   | 189        |
| 4.3.4   | Forschungsdesiderate und offene Fragen   | 191        |
| 4.4     | <b>Zwischenfazit Teil II</b>   | <b>192</b> |

### **Teil III:**

#### **Einstellungen gegenüber Glauben als Thema des Religionsunterrichts der gymnasialen Oberstufe**

|            |  |            |
|------------|--|------------|
| <b>5</b>   | <b>Einstellungen als didaktisch relevante Größe</b>                                    | <b>197</b> |
| <b>5.1</b> | <b>Einstellungen im Kontext pädagogischer Forschung</b>                                | <b>198</b> |
| 5.1.1      | Die geringe Berücksichtigung des Einstellungsbegriffs in der Pädagogischen Psychologie | 198        |
| 5.1.2      | Einstellungen in der Religionspädagogik  | 198        |
| <b>5.2</b> | <b>Einstellungen als relevante Größe auf verschiedenen didaktischen Ebenen</b>         | <b>201</b> |
| 5.2.1      | Einstellungen als Bedingung von Unterricht   | 201        |
| 5.2.2      | Einstellungen als Zielgröße von Unterricht   | 203        |
| 5.2.3      | Einstellungen als Unterrichtsthema und Aspekt der Unterrichtsgestaltung                | 203        |



|            |  |            |
|------------|--|------------|
| <b>5.3</b> | <b>Das Konzept einer einstellungsbezogenen Didaktik des Religionsunterrichts</b>   | <b>204</b> |
| 5.3.1      | Anthropologisch-ethische Aspekte des Einstellungsbegriffs und ihre Bedeutung für die (Religions-)Pädagogik               | 204        |
| 5.3.2      | „Rationale Erhellung der Antriebe und Affekte als Beitrag zur Sozialerziehung“ (H. ROTH)                                 | 206        |
| 5.3.3      | Die Thematisierung von Einstellungen als Förderung von Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz                                | 207        |
| 5.3.3.1    | Die Förderung von Sachkompetenz  | 207        |
| 5.3.3.2    | Die Förderung von Sozialkompetenz  | 208        |
| 5.3.3.3    | Die Förderung von Selbstkompetenz  | 208        |
| 5.3.4      | Die Thematisierung von Einstellungen als Sokratische Methode   | 209        |
| 5.3.4.1    | Die Sokratische Methode in der historischen und zeitgenössischen Pädagogik   | 209        |
| 5.3.4.2    | Der Sokratische Dialog als Methode in der Kognitiven Therapie  | 210        |
| 5.3.4.3    | Die Aufnahme der Sokratischen Methode bei der Thematisierung von Einstellungen   | 212        |
| 5.3.4.4    | Die Ausdifferenzierung philosophischer Gesprächsformen (K. KÖNIG)  | 213        |
| <b>5.4</b> | <b>Anfragen an das Konzept einer einstellungsbezogenen Didaktik</b>  | <b>214</b> |
| 5.4.1      | Persuasion als Ziel des Religionsunterrichts?  | 214        |
| 5.4.2      | Die Frage der effektiven Möglichkeit von Einstellungsänderung aufgrund unterrichtlicher Intervention                     | 215        |
| 5.4.2.1    | Die Stabilität von Einstellungen   | 215        |
| 5.4.2.2    | Bestehende Möglichkeiten zur Anregung von Einstellungsänderungen   | 217        |
| 5.4.3      | Die Achtung der Privatsphäre der Schülerinnen und Schüler  | 219        |
| <b>6</b>   | <b>Einstellungen gegenüber Glauben als Zielkategorie des Religionsunterrichts</b>  | <b>221</b> |
| <b>6.1</b> | <b>Allgemeine Ziele des Religionsunterrichts</b>   | <b>221</b> |
| 6.1.1      | Die (religions)pädagogische Bedeutung von Zielen   | 221        |
| 6.1.2      | Ziele religiöser Erziehung und Bildung   | 222        |
| 6.1.2.1    | Religiöse Mündigkeit und die Förderung von Möglichkeitsbedingungen von Glauben als Ziel religiöser Bildung und Erziehung | 222        |
| 6.1.2.2    | Die Befähigung zu verantworteter Entscheidung als Ziel des Religionsunterrichts  | 224        |
| 6.1.3      | U. HEMELs Modell einer Erziehung zu religiöser Kompetenz und entwickelter Religiosität                                   | 226        |
| 6.1.3.1    | Anmerkungen zu einem weiten Kompetenzbegriff in der Bildungsforschung der Allgemeinen Pädagogik                          | 226        |
| 6.1.3.2    | Die Förderung von Religiosität als Globalziel religiöser Erziehung und Bildung   | 228        |

|   |            |
|---|------------|
| 6.1.3.3 Religiöse Kompetenz in verschiedenen Dimensionen und ihre differenzierte Förderung zur Ausbildung einer balancierten Religiosität | 229        |
| 6.1.3.4 Rezeption und Diskussion über die Anwendbarkeit des Konzeptes auf den Religionsunterricht   | 231        |
| 6.1.4 Die Diskussion um einen Religionsunterricht mit performativen Elementen   | 232        |
| 6.1.4.1 Darstellung des Ansatzes einer performativen Religionsdidaktik  | 232        |
| 6.1.4.2 Kritische Würdigung   | 235        |
| 6.1.5 (Religions-)Didaktik der gymnasialen Oberstufe  | 237        |
| 6.1.5.1 Entwicklungspsychologische Bedingungen der Oberstufe  | 238        |
| 6.1.5.2 Beschluss der Kultusministerkonferenz „Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“             | 239        |
| 6.1.5.3 „Grundlagenplan für den katholischen Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe/Sekundarstufe II“                           | 239        |
| 6.1.5.4 Die Thematisierung von Schülereinstellungen im Kontext einer Didaktik der gymnasialen Oberstufe                                   | 240        |
| <b>6.2 Ziele einer einstellungsbezogenen Religionsdidaktik</b>  | <b>241</b> |
| 6.2.1 Merkmale angezielter Einstellungen gegenüber Glauben  | 242        |
| 6.2.2 Unterrichtshandlungen zur Förderung bestimmter Einstellungen  | 242        |
| 6.2.3 Zielkomplex A: Die Ausbildung bewusster Einstellungen   | 243        |
| 6.2.4 Zielkomplex B: Die Ausbildung informiert-sachangemessener Einstellungen   | 245        |
| 6.2.4.1 Die Förderung eines differenzierten Glaubensverständnisses  | 245        |
| 6.2.4.2 Die Förderung eines weiten Verständnisses von Wirklichkeit und Rationalität   | 247        |
| a) Die Bewusstmachung optionshafter Implikationen, insbesondere bei scheinbar nicht-gläubigen Weltansichten                               | 247        |
| b) Der Aufweis der Unbeliebigkeit einer religiösen Weltdeutung und des philosophischen Begründungsniveaus einer Weltansicht               | 248        |
| c) Die Weitung des Wirklichkeitsverständnisses als Förderung von Ambiguitätstoleranz  | 248        |
| d) Das kritische Hinterfragen einer naturalistischen Weltansicht  | 250        |
| e) Die Entwicklung der Fähigkeit zu komplementärem Denken (FETZ/REICH/VALENTIN)   | 251        |
| 6.2.4.3 Die Förderung affektiver Dispositionen  | 252        |
| a) Die Förderung religiöser Sensibilität und der Offenheit für Transzendenz   | 253        |
| b) Die Differenzierung von Außen- und Binnenperspektive auf Religion sowie die Ausbildung einer ‚Zweiten Naivität‘                        | 254        |
| c) Die Förderung von Entscheidungsbereitschaft  | 255        |
| 6.2.5 Zielkomplex C: Die Ausbildung selbstkritischer und diskursöffener Einstellungen   | 256        |
| 6.2.5.1 Die Förderung der Bereitschaft zu (selbst)kritischer Überprüfung der eigenen Einstellung  | 256        |

|   |            |
|---|------------|
| 6.2.5.2 Die zeitgeist- und ideologiekritische Diskussion bestimmter Einstellungen als Aufgabe des Religionsunterrichts – Begründung für eine intellektuell-widerständige Didaktik | 256        |
| 6.2.5.3 Thematische Schwerpunkte einer Auseinandersetzung mit Einstellungen von Jugendlichen  | 257        |
| a) Das (Miss-)Verständnis von Religion und Glaube als subjektiv-individuelle Privatangelegenheit  | 257        |
| b) Das Verständnis von Freiheit und Autonomie und das Verhältnis von Freiheit und Glauben   | 258        |
| c) Ein nicht-relativistischer Umgang mit (religiöser) Pluralität  | 259        |
| <b>7 Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden der Thematisierung von Einstellungen gegenüber Glauben im Religionsunterricht</b>  | <b>261</b> |
| <b>7.1 Handlungskomplex A: Klären</b>   | <b>261</b> |
| 7.1.1 Der <i>value clarifying</i> -Ansatz als methodische Vorlage für die Klärung von Einstellungen   | 262        |
| 7.1.1.1 Darstellung des Ansatzes  | 262        |
| 7.1.1.2 Kritik des Ansatzes   | 264        |
| 7.1.1.3 Übernahme hilfreicher Aspekte und Elemente  | 265        |
| 7.1.2 Der Einsatz religionspsychologischer Testverfahren  | 266        |
| 7.1.2.1 Der „Religiositäts-Struktur-Test“ (S. HUBER) und sein Einsatz im Religionsunterricht  | 266        |
| 7.1.2.2 Ziele und Lernpotenziale eines solchen Einsatzes  | 266        |
| 7.1.2.3 Bedenken und eine sie berücksichtigende methodische Umsetzung   | 267        |
| 7.1.3 Weitere Methoden zur Einstellungsklärung  | 269        |
| <b>7.2 Handlungskomplex B: Informieren</b>  | <b>271</b> |
| — Themenfeld I: Einstellungen gegenüber Glauben —   | 271        |
| 7.2.1 Aspekte des Glaubens  | 272        |
| 7.2.1.1 Der Aufweis der Rationalität von Glauben  | 272        |
| 7.2.1.2 Zweifel als Glaubensaspekt und die Verborgenheit Gottes   | 272        |
| 7.2.1.3 Verständnis von Spiritualität: Die Bedeutung von Entscheidung und Glaubenspflege  | 275        |
| a) Praxis des Betens und Gebet als Unterrichtsinhalt  | 275        |
| b) Das theologische Verständnis von Glauben als Antwort auf ein Handeln Gottes  | 276        |
| 7.2.2 Begegnung mit authentischen Glaubensvertretern  | 276        |
| 7.2.2.1 Die unmittelbare Begegnung mit überzeugenden Christen   | 277        |
| 7.2.2.2 Mediale Zeugnisse von glaubenden Menschen   | 278        |
| 7.2.3 Existenzielle Grundfragen als Ausgangspunkt für die Frage nach Gott   | 279        |
| 7.2.4 Sozialwissenschaftliche und humanwissenschaftliche Befunde zu Religion, Religiosität und Glauben  | 280        |
| 7.2.4.1 Die vielfältigen Dimensionen von Religiosität und Glauben   | 281        |
| 7.2.4.2 Die biographische Entwicklung von Glauben – Stufentheorien und autobiographische Reflexion  | 281        |
| 7.2.4.3 Funktionen von Religion, Religiosität und Glauben   | 283        |

|  |            |
|--|------------|
| — <i>Themenfeld II: Weltsichten – Das Verständnis von Wirklichkeit und Rationalität</i> —  | 284        |
| 7.2.5 Naturalismus   | 285        |
| 7.2.5.1 R. DAWKINS als aktuell prominenter Vertreter einer naturalistischen Religionskritik  | 286        |
| 7.2.5.2 Das Qualiaproblem als philosophische Anfrage an den Naturalismus   | 286        |
| 7.2.5.3 Ein weites Wirklichkeitsverständnis  | 288        |
| 7.2.6 Empirismus und Evidenzialismus   | 288        |
| 7.2.6.1 W. JAMES' Rechtfertigung von Glauben als ‚echter Option‘ gegenüber einer intellektualistisch-skeptizistischen Haltung der Entscheidungsabstinz | 290        |
| 7.2.7 (Religiöser) Indifferentismus und Agnostizismus  | 292        |
| 7.2.8 Analyse des Nicht-Glaubens und seiner glaubensähnlichen Züge als Anfrage an den religiösen Indifferentismus                                      | 294        |
| 7.2.9 Die Bereitschaft zur Überprüfung von Glaubensüberzeugungen als Schutz vor religiösem Fundamentalismus  | 296        |
| <b>7.3 Handlungskomplex C: Konfrontieren, herausfordern, irritieren, sensibilisieren, einladen</b>   | <b>297</b> |
| 7.3.1 Vorbemerkung: Die Sokratische Überführung von Schülereinstellungen zu philosophischen Positionen und deren kritische Diskussion                  | 297        |
| — <i>Themenfeld I: Einstellungen gegenüber Glauben</i> —   | 298        |
| 7.3.2 Glaube und Freiheit – eine theologische Verhältnisbestimmung   | 299        |
| 7.3.2.1 Glaube als Akt von Freiheit  | 299        |
| 7.3.2.2 Christlicher Glaube als Glaube an einen befreienden Gott   | 299        |
| 7.3.2.3 Rechtfertigender Glaube als Befreiung aus dem Zwang der Selbstrechtfertigung   | 300        |
| 7.3.2.4 Das Verständnis von Freiheit   | 302        |
| 7.3.3 Vergleich des Glaubensaktes mit Grundvollzügen im zwischenmenschlichen Bereich   | 303        |
| 7.3.3.1 Das alltägliche Angewiesensein auf Vertrauen im zwischenmenschlichen Bereich   | 304        |
| 7.3.3.2 Freiheit, Bindung und Konfession in Beziehung und Glauben  | 305        |
| 7.3.3.3 Investierende ‚Beziehungspflege‘ und die Bereitschaft, sich auf verändernde Begegnung einzulassen  | 307        |
| 7.3.4 Religion als Privatsache? Der Aufweis der Bedeutung von Tradition, Konfession und Institution für den Glauben                                    | 309        |
| 7.3.4.1 Die Auffassung der Religion als Privatsache  | 309        |
| a) Historischer Hintergrund  | 309        |
| b) Ist Religion Privatsache?   | 310        |
| 7.3.4.2 Die Leistung von Tradition für das Individuum  | 311        |
| 7.3.4.3 Die Bedeutung von Konfession für Religion und Religiosität   | 312        |
| 7.3.4.4 Die Leistung einer institutionalisierten Glaubensgemeinschaft für das Individuum   | 313        |

|  |            |
|--|------------|
| — <i>Themenfeld III: Werthaltungen, insbesondere das Verständnis von Autonomie, Pluralismus und Toleranz</i> —                       | 314        |
| 7.3.5 Philosophische Diskussion von Subjektivismus und Relativismus  | 314        |
| 7.3.6 Das Verständnis von Pluralismus und Toleranz   | 317        |
| 7.3.6.1 Grenzen von Pluralismus und Toleranz:<br>ein Rahmen nicht pluralisierbarer Grundwerte  | 318        |
| 7.3.6.2 Toleranz versus Relativismus und Gleichgültigkeit  | 319        |
| a) Gegen einen Toleranzbegriff selbstgenügsamer Ignoranz   | 319        |
| b) Für einen Toleranzbegriff, der die aktive Auseinandersetzung mit dem anderen beinhaltet   | 321        |
| 7.3.7 Das Verständnis von Autonomie  | 322        |
| 7.3.7.1 Der Appell an die Verantwortung des autonomen Subjekts und der Hinweis auf Mündigkeit als Voraussetzung sittlicher Autonomie | 322        |
| 7.3.7.2 Der Mensch als soziales Wesen, das auf Gemeinschaft angewiesen ist   | 323        |
| 7.3.8 Kommunitarismus als sozialphilosophische Anfrage an ein atomistisch-individualistisches Menschenbild und Gesellschaftsmodell   | 324        |
| 7.3.9 Die Frage nach Glück und dem guten Leben   | 327        |
| <b>7.4 Übersicht über die thematischen und methodischen Elemente der Unterrichtsgestaltung</b>                                       | <b>328</b> |
| <b>7.5 Relativierung des vorgelegten Konzeptes</b>   | <b>330</b> |
| 7.5.1 Wertevermittlung und resultatorientierte Didaktik?   | 331        |
| 7.5.2 Vernachlässigung von (Glaubens-)Inhalten?  | 334        |
| 7.5.3 Kognitiv-analytische Verengung?  | 334        |
| 7.5.4 Die Rolle der Religionslehrerin bzw. des Religionslehrers  | 336        |
| 7.5.5 Verbindung zu ‚benachbarten‘ religionsdidaktischen Ansätzen und Lernfeldern  | 337        |
| 7.5.5.1 Religiöse Sprachschule und die Fortentwicklung religiöser Begriffe   | 337        |
| 7.5.5.2 Ästhetisches Lernen  | 338        |
| <b>Fazit</b>   | <b>341</b> |
| <b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>   | <b>351</b> |